

Unsere Tour beginnt an der U-Bahn Holzhauser Straße

Wir stehen an der Straßenkreuzung: Seidelstr./ Berliner Str./Bernauer Str./ Holzhauser Straße. Wir gehen in die Bernauer Str., einige Schritte Richtung Seidelstr. befindet sich der Bernhard-Lichtenberg-Platz. Er wurde nach dem katholischen Priester Bernhard Lichtenberg (03.12.1875–05.11.1943) benannt. Während der nationalsozialistischen Diktatur trat er für die Verfolgten ein. Bernhard Lichtenberg wurde im Jahr 1996 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Auf der linken Seite, Ecke Seidelstr./Lichtenberg Platz, befindet sich ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Priester. Am Bernhard-Lichtenberg-Platz Nr.1 befindet sich das „Madi – Zelt der Sinne“ – ein Restaurant-Theater. Wir gehen weiter die Bernauer Straße entlang bis zum Mescheder Weg. Wir biegen nach links und gehen bis zum Billerbecker Weg und dann die Straße entlang bis zum Kamener Weg. Auf



einmal haben wir das Gefühl, als seien wir in einer anderen Welt. Es ist immer noch Berlin-Reinickendorf, aber man hat das Großstadtgefühl verloren. Es ist so, wie der Name der Siedlung „Waldidyll“ verspricht: einfach idyllisch. Und so haben wir den Kamener Weg erreicht. Wir gehen nach rechts; auf der rechten Straßenseite stehen die Häuser Nr. 5–5I. Diese Reihenhäuser stammen aus dem Jahr 1935/36. Wir kehren zurück zum Billerbecker Weg, und werden diesen entlang gehen. Auf der linken Straßenseite, direkt gegenüber von Zugang zum Krumpuhler Weg, befindet sich der Billerbecker Weg Nr. 123 A. Wir stehen vor einem historischen Ort, Krumpuhler Weg. In den Jahren 1942-1945 befand sich auf dem Gelände ein Zwangsarbeiterlager. Die Zwangsarbeiter mussten für die Rüstungsfirmen „Altmärkische Kettenwerke“ und „Maget“ – beide gehörten zur Borsig AG – arbeiten. Im Lager waren bis zu 1500 Personen untergebracht. Auf dem Gelände kann man eine ehemalige Lagerbaracke aus Holz und



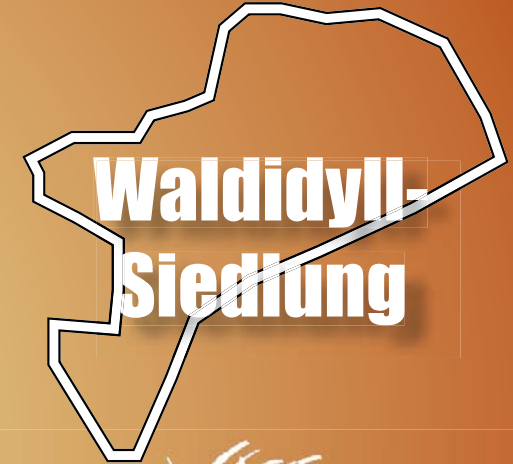
einen Einmannschutzbunker besichtigen. Es gibt dort auch ein Museum mit Fundstücken und Fotos. Sehenswert ist auch das im Jahr 1958 fertiggestellte Grüne Klassenzimmer. Nach dem Krieg entstand auf dem Gelände eine Gartenarbeitsschule. In den 1990er Jahren wurden die Baracken und die gärtnerische Anlage unter Denkmalschutz gestellt. Seit 2006 gibt es auf der Straße am Krumpuhler Weg/Billerbecker Weg einen „Stolperstein“ zur Erinnerung an den psychisch kranken Zwangsarbeiter Nikolaj Alexjenko, der am 10. Juli 1944 als Euthanasie-Opfer in der Heilanstalt Obrawalde ermordet wurde. In nachdenklicher Stimmung gehen wir nach links den Billerbecker Weg bis zum Sendener Weg. Wir gehen nach links, den Weg entlang bis Dattener Weg. Es geht weiter nach links, bis wir den Borkener Weg erreichen, dann weiter bis Aschenberger Weg. Ein paar Schritte nach links und wir stehen vor der Philippus-Kirche. Am 08.04.1956 wurde der Grundstein für den Bau der Kirche gelegt. Ein Jahr



später, am 07.04.1957, wurde die Kirche eingeweiht. Sie entstand nach dem Entwurf des Architekten Professor Krüger aus Frohnau. Wir gehen weiter den Aschenberger Weg geradeaus. Auf der linken Straßenseite Nr. 8 befindet sich seit 1955 eine Schule. Am 12.09.1956 erhielt sie den Namen Alfred-Brehm-Grundschule. Alfred Brehm (02.02.1829-11.11.1884) war ein deutscher Zoologe und Schriftsteller. Er gründete im Jahr 1869 in Berlin „Unter den Linden“ das Berliner Aquarium. Nun gehen wir den Aschenberger Weg bis zur Sterkrader Straße und biegen dann nach rechts direkt in die Sterkrader Straße ein. Hier geht es dann weiter nach links in den Mescheder Weg. Wir gehen durch die Siedlung und genießen die idyllische Ruhe und Stille. Unsere Tour neigt sich langsam dem Ende zu. Wir erreichen die Bernauer Straße, den Bernhard-Lichtenberg-Platz und damit die U-Bahn Linie 6, Station Holzhauser Straße.



Tour-Tipps Reinickendorf



Tour-Info	Tourdauer/ -länge
U-Holzhauser Straße U6 Richtung Tegel	2,5 Std.
	4,6 km

Ein Projekt des



Kulturring in Berlin e.V.
Giselastraße 12
10317 Berlin

Gefördert durch das JobCenter Reinickendorf

Bilder, Text, Gestaltung: Kulturring in Berlin e.V.
Kartenmaterial: OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

